

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 11 (1924)  
**Heft:** 6

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Inhalt der letzten Nummer

- I. *Alte Architektur*: Das „Muraltengut“ in Zürich (6 Abb., 2 Pläne)
- II. *Moderne Architektur*: Das neue Kirchgemeindehaus in Wollishofen (3 Abb., 3 Pläne)
- III. *Gartenbaukunst*: Ein Garten im Tessin (4 Abb., 1 Plan)
- IV. *Moderne Malerei*: Peintres romands (8 Abb.)
- V. *Moderne Graphik*: Handzeichnungen von Karl Hofer und Henry Matisse (2 Abb.)

*Separatdruck.* Der Aufsatz über das „Muraltengut“ ist als Separatdruck in beschränkter Auflage erschienen; Preis Fr. 1.20.

Im Text von Herrn Dr. Balsiger werden aufmerksame Leser den Irrtum berichtigt haben, dass auf Seite 121 (Zeile 6—10 von oben) von einem „in diesem Hefte wiedergegebenen Kupferstiche“ die Rede ist, während nicht dieser, sondern der weiterhin genannte Steindruck aus den 30er Jahren — mit der Zeder — abgebildet wurde. Der Autor des Aufsatzes ist unbeteiligt an dieser Verwechslung.

✱

## Zur vorliegenden Nummer

Die Glasgemälde, die *Augusto Giacometti* für den *Chor der Stadtkirche Winterthur* geschaffen hat, werden in der nächsten Nummer, im Zusammenhang eines Aufsatzes über neuere Schweizer Glasgemälde, veröffentlicht.

Die für das Juniheft vorgesehene Publikation einer bisher noch nicht veröffentlichten zweiteiligen *Altartafel von Niklaus Manuel* musste auf nächste Nummer verschoben werden.

✱

## Die nächste Nummer

bringt neben dem genannten Aufsatz über Glasgemälde als wichtigste Beiträge die Publikation des neuen Sekundarschulhauses in Oerlikon und einer Seeuferanlage in Rotterdam.

## WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

### IX. Mailand

*Internationaler Wettbewerb für Linoleummuster* (siehe «Das Werk» 1924, Hefte 1—3)

Es haben sich etwa 450 Künstler aller Länder mit über 2000 Entwürfen beteiligt.

*Urteil des Preisgerichts*: 1. Preis (5000 L.): *Anton Hofer*, Bozen; 2. Preis (3000 L.): *Costantino Gron-dona*, Mailand; je ein 3. Preis (1000 L.): *Luciano Frondino*, Florenz; *Käte Elkisch*, Berlin, und *Helene Wal-rath*, Basel.

Die Ausstellung der Entwürfe wurde am 12. Juni im Palazzo della Permanente in Mailand eröffnet.

### XIX. Oerlikon

*Engerer Wettbewerb für ein Postgebäude* (cf. «Das Werk» 1924, Heft 4)

*Herr Architekt K. Hippenmeier* in Zürich bittet uns, mitzuteilen, dass er auf die Teilnahme an diesem Wettbewerb verzichtet hat.

### XXXIII. Weinfelden

*Ueberbauungsplan*

Das Preisgericht für den Wettbewerb zur Schaffung des Ueberbauungsplanes Weinfelden, für den im Voranschlag der Gemeinde für 1924 12,000 Fr. aufgenommen sind, wurde vom Gemeinderat bestellt aus den Herren Herter, Stadtbaumeister, in Zürich; Professor Rittmeyer, Architekt, Winterthur; Ingenieur Bodmer, Winterthur. Der Wettbewerb soll im Laufe des Sommers publiziert werden.

### XXXIV. Herrliberg

*Gemeindehaus mit Post*

Aus einem zweiten engeren Wettbewerb, den die Gemeinde Herrliberg für den Bau eines Gemeindehauses mit Post unter drei Zürcher Architekten veranstaltete, wurde das Projekt des Architekten *F. Reiber*, Zürich 7, wiederum in den 1. Rang gestellt und der Gemeinde zur Ausführung empfohlen. Der Bau soll demnächst begonnen werden.